

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I Delinquenzforschung und Werteforschung als Problem	3
1 Gegenwärtige Lage der persönlichkeitspsychologischen Delinquenzforschung	3
1.1 Einige einleitende Bemerkungen zum Stellenwert der Psychologie für die Kriminologie unter besonderer Berücksichtigung persönlichkeitspsychologischer Ansätze	3
1.2 Kurzcharakterisierung der persönlichkeitspsychologischen Forschungsansätze	3
1.3 Kritik an der persönlichkeitspsychologischen Delinquenzforschung	5
1.3.1 Einwände, die die Konzeptualisierung der Forschung sowie die Methodik betreffen	5
1.3.2 Exkurs: Unterschiedliche Auffassungen über die Konzeptualisierung von Persönlichkeit	7
1.4 Befunde zur Täterpersönlichkeit	9
1.4.1 Vorbemerkung	9
1.4.2 Objektivierbarer Lebensstil: Leistungs- und Freizeitverhalten	9
1.4.3 Intelligenz und weitere kognitive Merkmale	10
1.4.4 Temperament	10
1.4.5 Kognitionen	11
1.4.6 Die Entscheidungsbildung im Zusammenhang mit der Tatbegehung	12
2 Werte als Forschungsthema (generell)	13
2.1 Vorbemerkung	13
2.2 Das Wertkonzept	14
2.3 Ansätze auf Makro- und auf Mikroebene	16
2.3.1 Vorbemerkung	16
2.3.2 Kurzcharakterisierung der Ansätze auf Makroebene	16
2.3.3 Kurzcharakterisierung der Ansätze auf Mikroebene	22
2.4 Abgrenzung des Wertkonzepts gegenüber anderen Begriffen	25
2.4.1 Vorbemerkung	25
2.4.2 Einstellung/Attitüde und Wert	25
2.4.3 Bedürfnis und Wert	27
2.4.4 Norm und Wert	28
2.4.5 Moral und Wert	29
2.4.6 Probleme der Wertforschung: Zum Verhältnis Werte und Verhalten	31

3	Werte in der kriminologischen Täterforschung	33
3.1	Vorbemerkung	33
3.2	Der Ansatz von Miller	33
3.3	Der Ansatz von Sykes und Matza	34
3.4	Nachfolgeuntersuchungen	35
3.5	Weitere Studien zum Zusammenhang "Werte und Delinquenz"	38
3.6	Resümierende Stellungnahme zu den Ergebnissen	41
II	Ziel, Gegenstand und Untersuchungsgang der eigenen Forschung	42
1	Forschungsziel und zentrale Fragestellungen	42
2	Kriminalpolitische und kriminaltherapeutische Bezüge	46
2.1	Generalprävention	46
2.2	Täter-Opfer-Ausgleich	46
2.3	Resozialisierungsbemühungen	47
3	Untersuchungsgruppen und Untersuchungsablauf im Überblick	48
4	Das Untersuchungsinstrumentarium	51
4.1	Untersuchungsverfahren der Gruppenuntersuchung: Persönlichkeits-Check sowie standardisierte Erfassung unterschiedlicher Aspekte des Werte-Spektrums	51
4.2	Inhalt und Verlauf der Einzelinterviews im Überblick sowie allgemeine Auswertungsaspekte	52
4.2.1	Befragung zu spezifischen Erlebnissen, Wünschen und Zielen	52
4.2.2	Stellungnahme zu unterschiedlichen sozialen Situationen (soziale Normen)	52
4.2.3	Stellungnahme zu unterschiedlichen Deliktshandlungen	59
III	Ergebnisse der Gruppenuntersuchung und der Befragung zu spezifischen Erlebnissen, Wünschen und Zielen	62
1	Ergebnisse aus der Gruppenuntersuchung	62
1.1	Persönlichkeits-Check	62
1.2	Unterschiedliche Aspekte des Werte-Spektrums	63
1.2.1	Werte-Ranking (Rokeach-Wertinventar)	63
1.2.2	Arbeitsplatzspezifische Werte	66

2	Ergebnisse aus der Befragung zu spezifischen Erlebnissen, Wünschen und Zielen	67
2.1	Mit Emotionen verbundene Situationen bzw. Erfahrungen	67
2.2	Im Leben Erstrebenswertes bzw. Wünschenswertes	70
2.3	Lebensgestaltung unter verschiedenen Bedingungen	70
2.4	Gesamteindruck	71
IV	Ergebnisse aus den Interviews zur Beurteilung unterschiedlicher sozialer Situationen (sozialer Normen)	72
1	Einzelauswertung	72
1.1	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Arbeitsplatz"	72
1.1.1	Situationsbeschreibung	72
1.1.2	Bewertung der Handlungsweise	73
1.1.3	Die Argumentation	74
1.1.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	75
1.1.5	Typisierung der Stellungnahmen	78
1.2	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Kollege"	79
1.2.1	Situationsbeschreibung	79
1.2.2	Bewertung der Handlungsweise	80
1.2.3	Die Argumentation	81
1.2.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	81
1.2.5	Typisierung der Stellungnahmen	84
1.3	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Zeuge"	85
1.3.1	Situationsbeschreibung	85
1.3.2	Bewertung der Handlungsweise	86
1.3.3	Die Argumentation	86
1.3.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	87
1.3.5	Typisierung der Stellungnahmen	91
1.4	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Freund"	92
1.4.1	Situationsbeschreibung	92
1.4.2	Bewertung der Handlungsweise	92
1.4.3	Die Argumentation	93
1.4.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	94
1.4.5	Typisierung der Stellungnahmen	97
1.5	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Urlaub"	98
1.5.1	Situationsbeschreibung	98
1.5.2	Bewertung der Handlungsweise	99
1.5.3	Die Argumentation	99

1.5.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernde Umstände"	100
1.5.5	Typisierung der Stellungnahmen	102
1.6	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "liegengelassene Postkarte"	103
1.6.1	Situationsbeschreibung	103
1.6.2	Bewertung der Handlungsweise	104
1.6.3	Die Argumentation	105
1.6.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	105
1.6.5	Typisierung der Stellungnahmen	107
1.7	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Kampagne"	108
1.7.1	Beschreibung der Situation	108
1.7.2	Bewertung der Handlungsweise	109
1.7.3	Die Argumentation	110
1.7.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise. Eruierung "mildernder Umstände"	111
1.8	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Sohn"	114
1.8.1	Situationsbeschreibung	114
1.8.2	Bewertung der Handlungsweise	114
1.8.3	Die Argumentation	115
1.8.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	116
1.9	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Fußballspiel"	119
1.9.1	Situationsbeschreibung	119
1.9.2	Bewertung der Handlungsweise	119
1.9.3	Die Argumentation	120
1.9.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	121
1.10	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Schlägerei"	123
1.10.1	Situationsbeschreibung	123
1.10.2	Bewertung der Handlungsweise	124
1.10.3	Die Argumentation	125
1.10.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	125
1.11	Stellungnahme zum Situations-Handlungstyp "Arbeitssuche"	127
1.11.1	Situationsbeschreibung	127
1.11.2	Bewertung der Handlungsweise	128
1.11.3	Die Argumentation	129
1.11.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung der Handlungsweise: Eruierung "mildernder Umstände"	130
2	Gesamtauswertung	132
2.1	Qualitative Analyse: Typisierung auf der Basis der Stellungnahmen zu sämtlichen als relevant erachteten Situations-Handlungstypen	132
2.1.1	Typ A	132
2.1.2	Typ B	134

2.1.3	Typ C	135
2.1.4	Zusammenfassung	136
2.2	Quantitative Analyse der Stellungnahmen zu den vorgegebenen Situations- Handlungstypen	138
2.2.1	Bewertung und Einschätzung der vorgegeben Handlungsweisen	138
2.2.2	Argumentation im Zusammenhang mit (weiteren) Überlegungen zu Rechtferti- gungsgründen	142
2.2.3	Vollständige Rechtfertigung der Handlungsweisen, sei es nun bedingungslos oder unter spezifischen Bedingungen	151
2.2.4	Resümierende Feststellungen	153

V Ergebnisse aus den Interviews zur Beurteilung unterschiedlicher Deliktshandlungen 154

1	Einzelauswertung	154
1.1	Stellungnahme zu Tötungsdelikten	154
1.1.1	Beschreibung der Deliktssituationen	154
1.1.2	Stellungnahme zu den drei Deliktshandlungen	157
1.1.3	Die Argumentation	160
1.1.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung des Täterverhaltens: Eruiierung "mildernder Umstände"	164
1.1.5	Zusätzliche Anmerkung zur Beurteilung der drei Deliktshandlungen	170
1.1.6	Typisierung der Stellungnahmen	170
1.2	Stellungnahme zu Sexualdelikten	172
1.2.1	Beschreibung der Deliktssituationen	172
1.2.2	Stellungnahme zu den drei Deliktshandlungen	175
1.2.3	Die Argumentation	178
1.2.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung des Täterverhaltens: Eruiierung "mildernder Umstände"	183
1.2.5	Vollständige Rechtfertigung der Handlungsweisen	188
1.2.6	Zusätzliche Anmerkungen zur Beurteilung der drei Deliktshandlungen	189
1.2.7	Typisierung der Stellungnahmen	189
1.3	Stellungnahme zu Eigentums- und Vermögensdelikten, u.a. Apothekeneinbruch	191
1.3.1	Beschreibung der Deliktssituationen	191
1.3.2	Stellungnahme zu den drei Deliktshandlungen	193
1.3.3	Die Argumentation	197
1.3.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung des Täterverhaltens: Eruiierung "mildernder Umstände"	200
1.3.5	Vollständige Rechtfertigung der Handlungsweisen	206
1.3.6	Typisierung der Stellungnahmen	206
1.4	Stellungnahme zu weiteren Eigentums- und Vermögensdelikten, u.a. Steuer- hinterziehung	208
1.4.1	Beschreibung der Deliktssituationen	208
1.4.2	Stellungnahme zu den drei Deliktshandlungen	211
1.4.3	Die Argumentation	214

1.4.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung des Täterverhaltens: Eruierung "mildernder Umstände"	217
1.4.5	Vollständige Rechtfertigung der Handlungsweisen	222
1.4.6	Typisierung der Stellungnahmen	222
1.5	Stellungnahme zu Einbruch, Raubüberfall und Betrug (zu Lasten der älteren alleinstehenden Frau)	224
1.5.1	Beschreibung der Deliktssituationen	224
1.5.2	Stellungnahme zu den drei Deliktshandlungen	227
1.5.3	Die Argumentation	230
1.5.4	Zusätzliche Überlegungen zur (weiteren) Rechtfertigung des Täterverhaltens: Eruierung "mildernder Umstände"	232
1.5.5	Vollständige Rechtfertigung der Handlungsweisen	238
1.5.6	Typisierung der Stellungnahmen	238
2	Gesamtauswertung	240
2.1	Qualitative Analyse: Typisierung auf der Basis aller Stellungnahmen zu den Delikten	240
2.1.1	Typ A	240
2.1.2	Typ B	242
2.1.3	Typ C	243
2.1.4	Zusammenfassung	246
2.2	Quantitative Analyse	247
2.2.1	Bewertung und Einschätzung der vorgegebenen Deliktshandlungen	247
2.2.2	Argumentation im Zusammenhang mit (weiteren) Überlegungen zu Recht- fertigungsargumenten	252
2.2.3	Vollständige Rechtfertigung der Handlungsweisen, sei es nun bedingungslos oder unter spezifischen Bedingungen	261
2.2.4	Resümierende Feststellungen	262
VI	Zusammenfassende Betrachtung und Schlussfolgerungen	263
1	Gesamtschau: Qualitative Analyse - Typisierung auf der Basis sämtlicher im Einzelinterview gemachten Stellungnahmen	263
1.1	Typ A/A	263
1.2	Typ A/B	264
1.3	Typ B/A	264
1.4	Typ B/B	265
1.5	Typ B/C	265
1.6	Typ C/B	266
1.7	Typ C/C	266
1.8	Zusammenfassung	267
2	Zum wissenschaftlichen Ertrag der Studie	268

Anhang 277

Literaturverzeichnis 357